



Scott, J./Barlow, T.
**Akupunktur in der Kinder- und
Jugendmedizin**



zum Bestellen [hier klicken](#)

by naturmed Fachbuchvertrieb

Aidenbachstr. 78, 81379 München

Tel.: + 49 89 7499-156, Fax: + 49 89 7499-157

Email: info@naturmed.de, Web: <http://www.naturmed.de>



Julian Scott, Teresa Barlow

Akupunktur in der Kinder- und Jugendmedizin

Die 40 wichtigsten Krankheitsbilder

2. Auflage



verlag
systemische
medizin

Inhalt

Geliebte Wort	VII
Vorwort zur 1. englischen Auflage	VIII
Vorwort zur 2. englischen Auflage	IX
Vorwort zur 3. englischen Auflage	X
Teil I Grundlagen	1
Kapitel 1 Medizinische Unterschiede zwischen Kindern und Erwachsenen	3
Kapitel 2 Krankheitsursachen bei Kindern	11
Kapitel 3 Fülle und Mangel	23
Kapitel 4 Diagnose	59
Kapitel 5 Die Verwendung der Akupunktur bei der Behandlung von Kindern	79
Teil II Behandlung	91
Kapitel 6 Neue Behandlungstechniken	93
Kapitel 7 Erkrankungen des Verdauungstrakts	99
Kapitel 8 Erkrankungen der Atemwege	155
Kapitel 9 Infektionskrankheiten und Überempfindlichkeitsreaktionen	229
Kapitel 10 Entwicklungsbezogene Störungen	317
Kapitel 11 Sehstörungen	389
Kapitel 12 Hauterkrankungen	409
Kapitel 13 Neurologische Störungen	431
Kapitel 14 Psychogene Störungen	465
Kapitel 15 Anämie	499
Teil III Fallgeschichten	507
Kapitel 16 Erkrankungen der Atemwege (Fallgeschichten)	509
Kapitel 17 Erkrankungen des Verdauungstrakts	523
Kapitel 18 Vermischte Erkrankungen	535
Teil IV Anhang	549
Welche Störungen man mit Akupunktur behandeln kann	551
Übersicht über heiße und kalte Nahrungsmittel	567
Bibliographie	569
Glossar	571
Akupunkturpunktverzeichnis	575
Schlüsselwortverzeichnis	585

3.1 Zwei Grundtypen von Kindern

In diesem Kapitel befassen wir uns mit einem grundlegenden Konzept: Kinder können von ihrer Natur her als hauptsächlich kräftig oder als zierlich und schwach beschrieben werden. In der Chinesischen Medizin wird dieses Konzept durch die Verwendung der Begriffe Fülle (*Shi*) und Mangel (*Xu*) ausgedrückt. Wir sind daran gewöhnt, dass diese Begriffe in Verbindung mit pathologischen Zuständen gebraucht werden, etwa bei Fülle- oder Mangel-Erkrankungen. Sie können aber auch dazu verwendet werden, den Gesamtzustand einer Person zu beschreiben. Man könnte sogar sagen, dass sie bis zu einem gewissen Grad die Persönlichkeit illustrieren. Kinder und Erwachsene vom Fülle-Typ tendieren dazu, stark und voller Leben und Energie zu sein, während Kinder und Erwachsene vom Mangel-Typ eher fragil und zurückhaltend sind. Beide Grundtypen können durchs Leben gehen, ohne jemals krank zu werden, und beide können ein hohes Alter erreichen. Der Fülle-Typ wird sich lauthals Aufmerksamkeit verschaffen, und der Mangel-Typ wird still in einem Buch lesen, bis beide hundert Jahre alt sind.

Es ist ein simpler Gedanke, so simpel, dass man oft darüber hinwegsieht. Wir werden uns hier jedoch Zeit nehmen, näher darauf einzugehen. Wenn ein Kind erkrankt, hängt die Krankheit oft mit seinem Grundtypus zusammen. Und, was für uns sehr wichtig ist, dieser verweist auch auf die Art der Behandlung, die das einzelne Kind benötigt, das heißt darauf, ob zerstreut oder tonisiert werden muss. Ein Kind, das seiner Natur nach kräftig oder *Shi* ist – voller Leben und Energie, mit gutem Appetit und

lebhaft – entwickelt, wenn es krank wird, in der Regel Fülle-Muster, etwa Wind-Hitze mit hohem Fieber. Hier muss man zerstreudend behandeln, um das Kind zu heilen. Das zierliche, schwache *Xu*-Kind hingegen wird eher zu Mangel-Mustern wie chronischer Diarrhö neigen, bei der die Behandlung eine Tonisierung erfordert.

Natürlich differenzieren wir auch bei der Behandlung von Erwachsenen zwischen Fülle und Mangel, bei Kindern ist das jedoch sehr viel wichtiger, denn bei einem kranken Kind ist es oft die einzige Differenzierung, die man anwenden kann. Es ist deshalb wesentlich, dass man in der Lage ist zu erkennen, welchen Typ von Kind man behandelt. Handelt es sich um ein kräftiges Kind, das meistens voller Energie ist, oder gehört es eher zum zierlichen und empfindlichen Typ? Natürlich wird die Behandlung auch von der Erkrankung beeinflusst. Wenn man die Anamnese betrachtet, sollte man jedoch immer die Frage nach dem Typus des Kindes stellen. Für die Diagnosestellung ist das von unschätzbarem Wert.

Wir wollen uns jetzt damit befassen, wie man die zwei Typen bei Kindern erkennen kann. Es soll noch einmal betont werden, dass es sich dabei nicht um Beschreibungen von kranken Kindern handelt; sie beschreiben schlicht die Persönlichkeit oder den Typus, mit dem das Kind auf die Welt gekommen ist.

Beschreibung der zwei Typen

Die folgenden Beschreibungen stellen gewissermaßen das „Ideal“ dar. Es versteht sich von selbst, dass nicht alle Kinder des

Fülle-Typs so aussehen, wie sie hier beschrieben werden; manche gehören ihrer Natur nach lediglich einer schwachen Form davon an. Das Gleiche gilt für Kinder vom Mangel-Typ: Nicht bei allen ist der Mangel so stark ausgeprägt, wie es im Profil dargestellt wird. Auch hier gibt es leichte Formen.

Profil des Fülle-Typs

- Kräftig, robust.
- Aufgeweckt.
- Offene, wissbegierige Augen.
- Guter Appetit, isst alles.
- Voller Energie.
- Hat häufig rote Wangen.
- Kann anderen auf die Nerven fallen.
- Ist schwer zu ignorieren.
- Reagiert stark auf Schmerz.
- Wenn das Kind erkrankt, ist die Erkrankung meist schwer.

Der Fülle-Typ ist grundsätzlich ein kräftiges Kind mit einer guten Konstitution. Entsprechend machen diese Kinder einen kräftigen und stabilen Eindruck. Die Knochenstruktur ist gut, und sie fühlen sich fest und robust an. Sie haben ein gesundes Interesse am Leben, sind grundlegend froh darüber, dass sie auf der Welt sind und wollen alles mitbekommen, was passiert. Sie machen einen aufgeweckten Eindruck, ihre Augen sind offen, bereit, alles in sich aufzunehmen, was um sie herum vorgeht. Wenn man ihnen in die Augen schaut, hat man das Gefühl, dass da jemand ist – eine geistige Kraft, mit der man sich messen muss. Ihr Appetit ist gut und sie sind begeisterte Esser.

Diese Kinder haben häufig rote Wangen, was traditionell als Zeichen einer guten Gesundheit gilt. In einem späteren Kapitel

werden wir allerdings sehen, dass sehr rote Wangen ein Zeichen von Ungleichgewicht sind. Kinder vom Fülle-Typ können anderen leicht auf die Nerven fallen und sind schwer zu ignorieren. Auch die Reaktionen, die sie bei anderen hervorrufen, können sehr stark sein. Wenn ein Säugling vom Fülle-Typ einen anlächelt, ist es, als ginge die Sonne auf, seine Heiterkeit ist erfrischend. Und wenn ein solches Kind schreit, dann trifft sein Schmerz einen ebenfalls direkt ins Herz. Man kann sein Schreien nicht ignorieren, man hat ganz einfach den starken Impuls, darauf zu reagieren.

Wenn diese Kinder Schmerzen haben, dann sind sie häufig sehr stark. Diese Kinder reagieren überhaupt auf alles sehr heftig. Bekommen sie zum Beispiel Fieber, ist es oft ziemlich hoch. Später sind Kinder dieses Typs übermütig und wissbegierig und führen immer etwas im Schilde.

Profil des Mangel-Typs

- Ruhig, sogar schlaff, zart.
- Teilnahmslose Augen.
- Blass.
- Hat ein starkes Schlafbedürfnis.
- Die körperliche Energie ist schwach; zieht es oft vor zu lesen oder fernzusehen.
- Neigt zu künstlerischer Betätigung.
- Unkompliziert im Umgang.
- Zeigt wenig Appetit, ist wählerisch beim Essen.
- Sehr schreckhaft.
- Sensibel.
- Beginnt schnell zu weinen.
- Erkrankt leicht, da das Qi schwach ist.
- Neigt bei Krankheiten eher zu Mangel-Erkrankungen.

II Behandlung

6	Neue Behandlungstechniken	93
7	Erkrankungen des Verdauungstrakts	99
8	Erkrankungen der Atemwege	155
9	Infektionskrankheiten und Überempfindlichkeitsreaktionen	229
10	Entwicklungsbezogene Störungen	317
11	Sehstörungen	389
12	Hauterkrankungen	409
13	Neurologische Störungen	431
14	Psychogene Störungen	465
15	Anämie	499

Kinder werden immer anfälliger und haben immer mehr Angst vor Schmerzen. Gleichzeitig sind die Mütter ängstlicher geworden und bringen es nicht fertig, ihre Kinder dem Unbehagen einer Akupunkturbehandlung auszusetzen, selbst wenn sie wissen, dass diese helfen wird. Es gibt deshalb viele Kinder, die nicht zur Behandlung kommen, weil sie davon abgeschreckt werden. Für diese Fälle gibt es heute zwei Methoden,

die hilfreich sein können: Laserakupunktur und Mikrostrombehandlung. Meiner Ansicht nach ist keine der beiden Methoden so gut wie das Lenken des Qi mit der Nadel, aber sie bewirken zumindest etwas. Zwar sind sie vielleicht weniger effektiv, weshalb mehr Behandlungen erforderlich sind, doch kann man zumindest den Patienten, die sich der Nadel verweigern, eine Alternative anbieten.

6.1 Laserakupunktur

Es lässt sich zusammenfassend sagen, dass die Laserbehandlung etwas mehr tonisierend wirkt, Mikrostrom (► Kap. 6.2) hingegen etwas mehr verteilend. Laser eignet sich deshalb besser für Kinder vom Mangel-Typ (z.B. Milz-Mangel), während Mikrostrom sich besser bei Fülle eignet (z.B. Nahrungs-Akkumulation).

Das Wort Laser steht für englisch Light Amplification by Stimulated Emission of Radiation (Lichtverstärkung durch stimulierte Emission von Strahlung).

Laserstrahlen scheinen einfach nur den Punkt zu stimulieren, wobei sie möglicherweise eher tonisieren als verteilen. Es scheint in der Tat ziemlich unmöglich zu sein, mit einem Laser eine gute verteilende Behandlung, nicht einmal eine gute bewegende Behandlung durchzuführen. Man ist auf das Tonisieren beschränkt. Um zu verteilen oder zu bewegen, muss man Punkte verwenden, die von Natur aus verteilend und bewegend sind wie Le 3 (*Taichong*) oder die Jing-Brunnenpunkte. Selbst dann ist die verteilende bzw. bewegende Wirkung nicht besonders gut.

Technische Aspekte

Es gibt zwei Wellenlängen, die bei der Laserakupunktur üblicherweise verwendet werden:

- Rot – ein schimmerndes Kardinalrot.
- Infrarot – ist langwelliger als Rot und unsichtbar für unsere Augen.

Die Laserstrahlen dringen in den fleischigen Teil des Körpers bis zu einer Tiefe von ungefähr 5 mm ein, d.h. bis dahin, wo es Blut gibt. In den Bereichen des Körpers, die weniger fleischige Teile enthalten und knöchiger sind, besteht ein Unterschied zwischen Rot und Infrarot:

- Rot: mehr oder weniger gleich (ca. 5 mm.),
- Infrarot: tiefer (10–15 mm).

Bei der Stimulation von Akupunkturpunkten besteht kein großer Unterschied, wenn man jedoch Gelenkprobleme behandelt (schmerzende Knie, Tennisellbogen), eignet sich Infrarot besser.

7.1 Obstipation

Was ist Obstipation?

Therapeuten sind sich nicht ganz einig darüber, was als Obstipation zu betrachten ist. Unserer Ansicht nach sollte ein Säugling am Tag zwei- bis dreimal Stuhlgang haben. Wenn ein Säugling einen ganzen Tag lang keinen Stuhlgang hat, spricht man in der Regel von Obstipation. Handelt es sich dabei um eine einmalige Erscheinung, ist möglicherweise keine Behandlung nötig; die Störung ist aber dennoch als Obstipation zu betrachten. Das gilt bis zu einem Alter von sieben Jahren. Danach hat es keine Bedeutung mehr, wenn hin und wieder ein Tag ausgelassen wird.

Wir sind anderer Auffassung als die konventionelle Medizin, die Obstipation nicht als echtes Problem betrachtet, solange der Säugling oder das Kind etwa alle fünf Tage Stuhlgang hat. Der Grund dafür, dass wir

hier eine relativ rigide Haltung einnehmen, liegt darin, dass schon eine geringe Abweichung von der täglichen Regelmäßigkeit ein Zeichen für ein Ungleichgewicht ist. Ein Kind mit einem schwachen Milz-Qi empfindet zwar vielleicht kein Unbehagen, wenn es nur einmal alle fünf Tage Stuhlgang hat, aber die Tatsache ist mit Sicherheit ein signifikantes Symptom für ein schwaches Qi. Es ist außerdem eine Tatsache, dass ein Kind, das eine weitere Krankheit hat wie etwa Asthma, wahrscheinlich nicht völlig gesund werden kann, bevor nicht der Stuhlgang wieder regelmäßiger ist. Dass Obstipation so häufig vorkommt, liegt daran, dass sie sowohl ein Ausdruck für Nahrungs-Akkumulation als auch für Milz-Qi-Mangel sein kann, je nachdem, ob das Kind an Fülle oder Mangel leidet. Es gibt auch ein drittes Muster, eine durch Mangel verursachte Kälte des Darms.

7

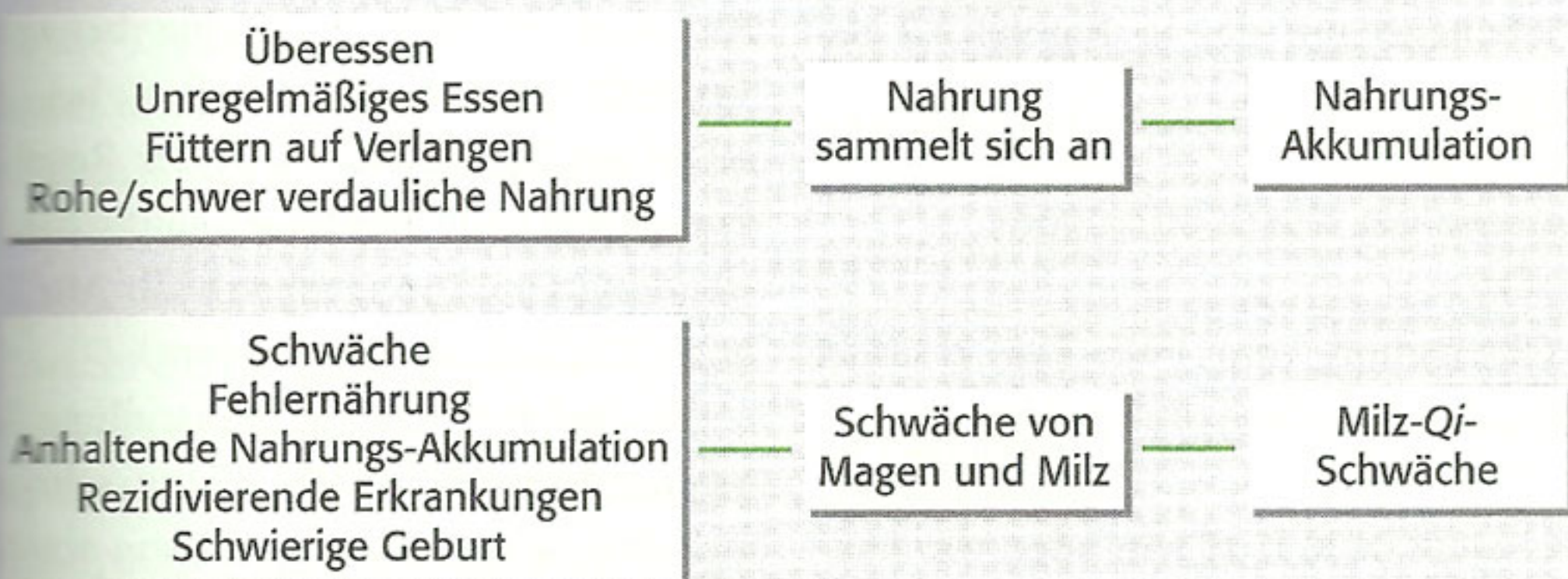


Abb. 7.1 Pathomechanismus Obstipation.

Fülle-Muster

Ätiologie und Pathogenese

Es gibt viele Ursachen für eine Obstipation des Fülle-Typs:

- Übermäßiges Füttern.
- Füttern auf Verlangen.
- Unregelmäßiges Füttern.
- Ungeeignete Nahrung beim Abstillen.
- Zu frühes Abstillen.
- Temporärer Stress für das Kind.
- Impfungen.
- Ungenügende Flüssigkeitsaufnahme.

Diese ätiologischen Faktoren, mit Ausnahme der ungenügenden Flüssigkeitsaufnahme, sind identisch mit denen der Nahrungs-Akkumulation. Einige Kinder bemerken nicht, dass sie Durst haben und vergessen bei Hitze leicht zu trinken. Die Körpersäfte erschöpfen sich etwas und der Stuhl wird hart. Es gibt ein schönes Sprichwort in der Chinesischen Medizin: „Ohne Wasser kann ein Boot nicht schwimmen“. Da diese Störung identisch ist mit dem der Nahrungs-Akkumulation, ist die Pathogenese identisch mit der in Kapitel 3.2 beschriebenen.

Symptome der Obstipation vom Fülle-Typ

Die Obstipation vom Fülle-Typ zeichnet sich durch folgende Symptome aus:

- Der Stuhl kann hart sein oder, was häufiger vorkommt: Obstipation und Diarrhö treten abwechselnd auf. An einem Tag erfolgt kein Stuhlgang, am nächsten Tag ist der Stuhl flüssig und übel riechend.

- Rote Wangen.
- Kräftiges Kind.
- Grünlicher Ausfluss aus der Nase.
- Gereiztheit.
- Geblähter Bauch.
- Das Kind fühlt sich heiß an.

Puls Wenn er sich ertasten lässt, fühlt er sich nicht selten an beiden mittleren Positionen voll an. Das deutet auf eine Stagnation im Mittleren *Jiao* hin.

Behandlung der Obstipation vom Fülle-Typ

Bei Kindern im Alter bis zu vier Jahren wird *Sifeng* (M-UE 9) genadelt.

Bei älteren Kindern sind Punkte aus der folgenden Liste zu verwenden:

Ma 25 (<i>Tianshu</i>)	Alarmpunkt (<i>Mu</i> -Punkt) des Dickdarms
SJ 6 (<i>Zhigou</i>)	Bewegen das <i>Qi</i> im Darm
Ren 12 (<i>Zhongwan</i>)	
Gb 34 (<i>Yanglingquan</i>)	Bewegt das <i>Qi</i> im Mittleren und Unteren <i>Jiao</i>
Di 4 (<i>Hegu</i>)	Bewegt das <i>Qi</i> im Darm
Bl 57 (<i>Chengshan</i>)	Bewegt das <i>Qi</i> im Anus

An allen Punkten wird eine bewegendende Technik angewendet. Außer bei sehr schweren Fällen reichen in der Regel drei Punkte aus. Wir empfehlen häufig die Verwendung von SJ 6 (*Zhigou*), Gb 34 (*Yanglingquan*) und Ma 25 (*Tianshu*).

Die Reaktion auf die Behandlung kann bei Kindern bis zu drei Jahren sehr stark ausfallen. Wenn die Behandlung am Morgen erfolgt, wird das Kind nicht selten im Laufe des Tages drei- bis viermal extrem übel riechenden Stuhlgang haben. Erfolgt sie am Nachmittag, kann es in der Nacht zu Stuhlgang kommen, was den Schlaf stört.

9 Infektionskrankheiten und Überempfindlichkeitsreaktionen

9.1	Impfungen und ihre Nebenwirkungen	231
9.2	Masern	243
9.3	Mumps	254
9.4	Pertussis	257
9.5	Tonsillitis	266
9.6	Konjunktivitis	274
9.7	Otitis media	279
9.8	Heuschnupfen	295
9.9	Pfeiffer-Drüsenfieber (infektiöse Mononukleose)	300
9.10	Harnwegsinfektionen	308

10.6 Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS)

In China ist Hyperaktivität weitgehend unbekannt. Im Westen hingegen ist sie heutzutage ein weitverbreitetes und ernstes Problem. In den chinesischen Schriften, die uns zur Verfügung standen, wird sie nicht erwähnt. Wir nehmen uns deshalb die Freiheit, unsere eigene Sichtweise darzustellen. Akupunktur ist unserer Erfahrung nach in vielen Fällen sehr hilfreich. Wenn man die Ursache identifizieren und die Störung behandeln kann, ist es möglich, das Kind zu heilen.

„Hyperaktivität“ ist ein weit gefasster Begriff, mit dem man das Verhalten von Kindern in einem Spektrum von sehr energiegeladen über extrem rastlos bis zu störend und sogar gewalttätig beschreibt. Tritt diese Verhaltensstörung in Kombination mit Konzentrationsschwierigkeiten auf (was häufig der Fall ist), wird sie als ADHS bezeichnet (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung). Aufmerksamkeitsdefizitstörung (ADS) ist der „offizielle“ Begriff für die Schwierigkeit, sich zu konzentrieren und fokussiert bei einer Sache zu bleiben. Hyperaktive Kinder stellen für ihre Eltern eine große Belastung dar. Selbst wenn sie vergleichsweise „ruhig“ sind, sitzen sie nicht still, sie können sich nicht konzentrieren und verlangen permanente Aufmerksamkeit. Das Problem setzt sich meist in der Schule fort, und die Eltern erhalten häufig Mitteilungen über das Verhalten ihrer Kinder; in Extremfällen erfolgt die Bitte, das Kind von der Schule zu nehmen.

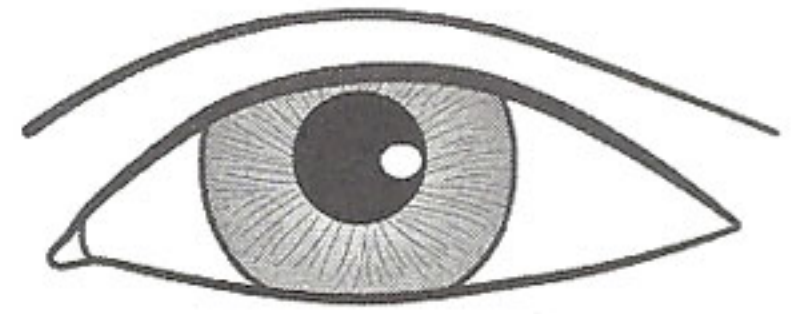
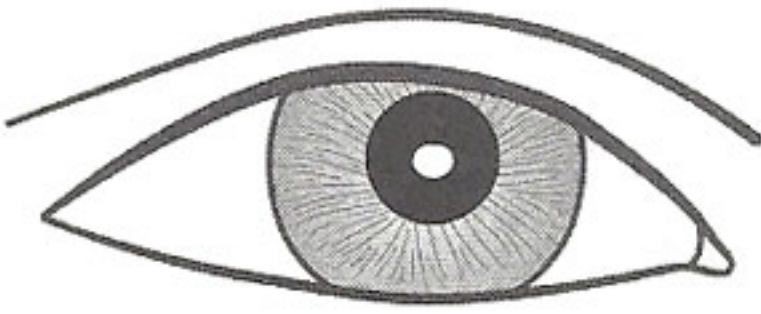
Was Eltern am meisten verzweifeln lässt, ist die Tatsache, dass das Verhalten ihres

Kindes weder Sinn noch Zweck zu haben scheint und dass es darüber hinaus kaum die Möglichkeit einer zuverlässigen Behandlung gibt. In einigen Fällen kann die Kinderpsychiatrie helfen, sie greift jedoch nicht immer und die verordneten Medikamente sind nur von beschränktem Nutzen. In einigen Fällen kann eine Ernährungsumstellung helfen, die Kinder verlangen jedoch häufig genau nach den Dingen, die ihnen am meisten schaden (Zucker, Farbstoffe), und finden meist Mittel und Wege, sie zu bekommen. Dass wir so viele hyperaktive Kinder in unserer Praxis behandeln, liegt sicher teilweise daran, dass es kaum geeignete Hilfe gibt. Ein weiterer Grund liegt darin, dass es sich herumgesprochen hat, dass Akupunktur eine wirksame Hilfe für diese Kinder ist.

Obwohl es sehr anstrengend sein kann, solche Kinder zu behandeln – sie stören die anderen Patienten, machen eine Menge Krach, treten, kreischen, beißen und demolieren die Praxis –, sind sie auf gewisse Art doch die dankbarsten Fälle. Sie wollen nicht so sein, wie sie sind. Oft sind sie verzweifelt bemüht, ihr Verhalten aufzugeben und sind unglücklich darüber. Wenn Sie solch ein Kind behandeln, können Sie es seinen Eltern und seiner Familie tatsächlich „zurückbringen“. Es kann sich von einem aggressiven, schwierigen Kind zu einem glücklichen, lebendigen und zufriedenen Kind wandeln, in dessen Gesellschaft zu sein dann eine reine Freude ist.

Bei ADHS und verstärkt bei ADS (Aufmerksamkeitsdefizitstörung) handelt es sich um ein mentales und nicht um ein

Abb. 11.4 Licht-
reflex bei Strabis-
mus



der gesunden Gesichtsfarbe erkennen. Die Tröpfchen unter dem linken Auge können Sie ignorieren, es handelt sich dabei lediglich um die Nachwirkung einer Skulpturbehandlung.)

Betrachtet man die Vergrößerung der Augen des Kindes (► Abb. 11.6), erkennt man, dass der Reflexionspunkt des Lichts in den beiden Augen an unterschiedlichen Stellen liegt. Im rechten Auge (linke Abbildung) liegt der weiße Punkt auf der Pupille nahezu zentral. Im linken Auge (rechte Abbildung) sieht man links von dem weißen Punkt einen schwarzen Halbmond sehen.

Wie man Strabismus bei Kindern erkennt

Abbildung 11.7 zeigt das linke Auge. Der Reflexionspunkt des Lichts liegt in diesem Fall im oberen Bereich der Pupille.

Abbildung 11.8 zeigt das rechte Auge, das wir hier mit starker Abweichung dargestellt haben. Der Reflexionspunkt des Lichts liegt hier weit außerhalb der Pupille.

Abbildung 11.9 soll illustrieren, wie die Augen aussehen würden. Abbildung 11.9.a korrespondiert mit dem Auge in Abbildung 11.7. Der weiße Punkt stellt den Reflexionspunkt des Lichts dar. Abbildung 11.9.b korrespondiert mit dem Auge



Abb. 11.5 Kind mit Strabismus

14.3 Autismus

Autismus ist ein etwas ungenauer Begriff, der für eine Vielzahl von Problemen steht und zur „Diagnose“ von Verhaltensstörungen verwendet wird, bei denen das Kind eher zurückgezogen oder nicht dazu in der Lage ist, mit anderen Kindern oder mit Erwachsenen zu interagieren. Die Diagnose „Autismus“ ist ungefähr so präzise wie wenn man ein Kind als „Metall-Typ“ bezeichnet.

Die Diagnose betrifft Kinder, die sich aus bestimmten Gründen zurückziehen:

- aufgrund eines Schocks,
- weil sie im Stich gelassen wurden,
- weil ein Hirnschaden vorliegt,
- weil sie an einer schweren Krankheit leiden.

Häufige Symptome

Unter dem Begriff Autismus wird ein breites Spektrum verschiedener Störungen zusammenfasst, denen jedoch bestimmte Symptome gemeinsam sind:

- Fehlender Augenkontakt.
- Das Kind zeigt ein in sich gekehrtes Verhalten.
- In extremen Fällen sitzt das Kind für sich allein und starrt ins Leere.
- Das Kind macht schaukelnde Bewegungen.

Hin und wieder werden wir gefragt, ob Akupunktur diesen Kindern helfen kann. Die Antwort ist ein klares Ja. Allen Kindern, die mit „Autismus“ zu uns gebracht wurden, konnte außerordentlich gut gehol-

fen werden. Das heißt weder, dass sie alle geheilt werden können, noch dass Akupunktur die einzige Behandlungsmethode sein sollte. Es gibt viele weitere hilfreiche Behandlungsmaßnahmen. Hat ein Kind z.B. eine Entwicklungsstufe ausgelassen, muss es möglicherweise neue Reflexe ausbilden und benötigt dafür eine spezielle Therapie. Ein anderes Kind braucht vielleicht Hilfe, um sprechen zu lernen. Mithilfe der Chinesischen Medizin kann man sich ein Bild davon machen, welcher Teil der Störung physische Ursachen hat und was auf „psychische“ Ursachen oder Störungen des Geistes (*Shen*) zurückgeht. So kann man eine klarere Vorstellung davon bekommen, welche Richtung eingeschlagen werden muss.

Wir erheben keinen Anspruch darauf, auf diesem Gebiet Experten zu sein. Die Erläuterungen im Folgenden sind ein erster vorsichtiger Anfang, und wir begrüßen jeden Beitrag und Kommentar von Lesern, die auf diesem Gebiet Erfahrung haben. Unsere Hoffnung ist es, dass jemand im Lauf der Zeit ein besonderes Interesse für dieses Gebiet entwickelt und dann in der Lage ist, eine wesentlich umfassendere Darstellung zu geben als wir.

Wie bei den Lernschwierigkeiten (► Kap. 10.4) liegt auch beim Autismus das Problem im Geist (*Shen*). Es handelt sich nicht primär um eine physische Störung, und für einige Kinder ist die Voraussetzung für die Lösung ihres Problems, dass man ihnen beim Verlassen ihrer kleinen Welt behilflich ist. Dazu gehört der langsame und heikle Prozess des Aufbaus von Zuvorsicht und Vertrauen. Doch selbst wenn

Welche Störungen man mit Akupunktur behandeln kann

Das folgende Kapitel liefert eine bunte Mischung von Informationen, die viele Erkrankungen betreffen. Es enthält Zusammenfassungen der meisten Krankheitsbilder, die wir in diesem Buch besprochen haben, sowie etliche Krankheiten, die nicht aufgenommen wurden. Die Liste ist zwar nicht vollständig, vermittelt aber eine Vorstellung davon, was in vielen Situationen unternommen werden kann. Außerdem ist dieses Kapitel als Hilfestellung bei der Beantwortung der Frage gedacht, wann ein Patient zum Facharzt überwiesen werden sollte. Bei Mustern, die in diesem Buch ausführlicher behandelt wurden, wird auf das jeweilige Kapitel verwiesen.

Abszesse

Hitze-Toxin. Reagiert einigermaßen gut auf Akupunktur. Bei Säuglingen ist ein Abszess ungewöhnlich, bei Teenagern kommen Abszesse jedoch häufig vor. Möglicherweise handelt es sich um die Weiterentwicklung einer Drüsenstörung (► Kap. 9.9). Bei älteren Kindern hilft häufig die Nadelung von Bl 18 (*Ganshu*), Du 12 (*Shenzhu*) und Le 3 (*Taichong*).

Adenoiden, Schwellung der

Ansammlung von Schleim. Die zugrunde liegende Ursache ist eine Schleim-Akkumulation, manchmal mit einem pathogenen Restfaktor. Die Adenoide schwellen manchmal so stark an, dass ein Kind zum „Mundatmer“ wird, weil der Nasenraum verengt und durch Schleim blockiert ist. Unter bestimmten Umständen ist es sinn-

voll, die Adenoiden operativ zu entfernen. Häufig kann die Größe der Adenoide durch Akupunktur so weit reduziert werden, dass das Kind keine weiteren Probleme bekommt, aber es gibt auch Fälle, bei denen sich durch den verringerten Luftstrom innerhalb der Nasenhöhle eine Infektion nach der anderen entwickelt. Dadurch wird das Qi des Kindes stark erschöpft. In der Regel raten wir, zwölf Akupunkturbehandlungen abzuwarten, bevor eine Operation in Erwägung gezogen wird. Dies hilft uns dabei, den Gesundheitszustand des Kindes wiederherzustellen.

Adipositas (► Übergewicht)

AIDS

Es ist nicht einfach, zuverlässige Informationen über AIDS im Kindesalter zu bekommen. Ich habe bisher nur ein Kind behandelt, das HIV-positiv war (und immer mehr an Stärke gewann). Übereinstimmung herrscht darüber, dass sich HIV nicht unbedingt zu AIDS entwickeln muss, wenn ein Kind gut versorgt und gut genährt wird und eine sanft unterstützende Behandlung erhält.

Akne (Jugendliche)

Aufsteigende feuchte Hitze. Akne im Teenageralter wird als hormonelles Problem eingestuft. Tatsächlich sind die Hormone lediglich der Katalysator, der ein Ungleichgewicht verursacht, das seit der Geburt besteht und auf diese Art in Erscheinung tritt. Das zugrunde liegende Ungleichgewicht

Die sanfte Nadel

Kinderheilkunde mit Akupunktur hat in China eine jahrhundertelange Tradition. Die Autoren haben mit diesem Buch Pionierarbeit geleistet, um diese sanfte und sichere Methode bei der Behandlung von Kindern auch im Westen zu etablieren.

Eine erstaunliche Vielfalt von Kinderkrankheiten lässt sich effektiv mit Akupunktur behandeln. Dazu gehören Masern, Mumps und Mittelohrentzündung ebenso wie Asthma, Impfnebenwirkungen, Augenkrankheiten, Erkrankungen des Verdauungstrakts oder entwicklungsbezogene Störungen.

Dieses Buch vermittelt die Grundkenntnisse, die für die Behandlung von Kindern mit Akupunktur erforderlich sind, insbesondere die Unterscheidung der wichtigsten Krankheitsmuster wie Nahrungs-Akkumulation, Milz-Qi-Mangel, Nieren-Qi-Mangel und pathogene Restfaktoren. Ausführlich werden Nadelungstechniken und Probleme bei der Behandlung von Kindern besprochen. Zahlreiche Fallgeschichten illustrieren das Vorgehen bei Diagnos-

tik und Therapie der wichtigsten Krankheiten im Kindes- und Jugendalter. Dabei berücksichtigen die Autoren stets die Bedürfnisse westlicher Kinder, deren Lebensstil, Verhalten, Ernährungsgewohnheiten

und Erziehung sich stark von denen chinesischer Kinder unterscheiden.

medizin weiter denken.

Neu in der 2. Auflage

- Neuübersetzung nach umfassender Überarbeitung durch den Autor
- Erweiterte Behandlungstechniken (Laserakupunktur, Mikrostromtherapie)
- Neue Indikation Bauchschmerzen und Kolik
- Neuer, praxisgerechter Gesamtaufbau